

Das Tagpfauenauge

Die wichtigste Raupen-Nahrungspflanze des Tagpfauenauges ist mal wieder die Große Brennnessel (*Urtica dioica*). Für gewöhnlich sind die Raupen ausschließlich auf ihr zu finden.

Das Weibchen legt 50 bis 200 Eier auf die Blattunterseite von Brennnesseln ab, die vorzugsweise an sonnigen Gräben oder an Gewässern wachsen.



Als Kind habe ich viele dieser überfallartigen Versammlungen von Raupen gesehen. Heute erscheint es mir wie eine kleine Sensation, wenn ich die Raupen entdecke. Das Tagpfauenauge fliegt jährlich in 2 Generationen, also kann man dieses Schauspiel mit etwas Glück zweimal pro Jahr erleben. Die Fotos habe ich im August an der Neiße gemacht. Leider nicht in Lurup, noch nicht!



Da die Falter als erwachsene Tiere überwintern, kann man sie mitunter auch in winterlichen Wärmephasen und zeitig im Frühjahr beobachten. Zum Überwintern suchen sie leicht feuchte und geschützte Quartiere, wie zum Beispiel Höhlen, Keller, Ställe oder Fuchsbaue auf.



Das Tagpfauenauge ist mit einer Flügelspannweite von 5 bis 6 Zentimetern ein relativ großer und auffälliger Schmetterling. Aber bei geschlossenem Flügel ist er sehr gut getarnt und die Oberseite bietet mit den auffälligen Augenflecken eine effektive Schreck-Waffe in der Abwehr von Vögeln, die Schmetterlinge einfach nicht von ihrer Speisekarte streichen wollen 😞.

Ich habe gelesen, dass Tagpfauenaugen ihre Nahrungspflanzen über ihren Geruchssinn auswählen. Als Reaktion auf Erfolg oder Misserfolg bei der Nektarsuche passen sie ihre Geruchspräferenzen an. Zusätzliche Untersuchungen ergaben, dass die Falter für die meisten Geruchskomponenten dieser Blütenpflanzen auch Rezeptoren an den Fühlern besitzen. Man lernt nie aus!

Tagpfauenauge (*Nymphalis io*)



Das Tagpfauenauge ist ein tagaktiver Schmetterling und gehört zu den Edelfaltern.

Übrigens:

Das Tagpfauenauge ist ein Rumtreiber. Nach dem Schlüpfen zieht es mehrere Kilometer und manchmal auch in kleinen Trupps umher, immer auf der Suche nach der nächsten Nektarquelle. Bei drohender Gefahr klappt es seine Flügel ruckartig auseinander und gaukelt Fressfeinden ein Tier mit großen Augen vor. Zusätzlich macht es dabei ein zischendes Geräusch und verscheucht damit sogar Mäuse!

Lebenserwartung: max. 6 Monate

	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Juni	Juli	Aug	Sept	Okt	Nov	Dez
Ei					■							
Raupe						■						
Puppe						■						
Falter	■											

Im Winter oder sehr heißen Sommertagen

Als Falter an feuchten Plätzen wie Höhlen, Stallungen, ungeheizten Häusern, Kellerräumen, größeren Vogel-Nistkästen u. a.

Eiablage und Raupennahrung

Brennnessel (*Urtica dioica*)
Hopfen (*Humulus lupulus*)

Nektarpflanzen für die Falter

Skabiosenflockenblume (*Centaurea scabiosa*)
Oregano / Gemeiner Dost (*Origanum vulgare*)
Salweide (*Salix caprea*)
und viele andere